

Montag

13.11.2006

Autor

[Der Autor »](#)

Kategorien

[Iran](#)[Die Freunde und die Feinde des Islams](#)[Integration und Frauenrechte](#)[Wer sind wir?](#)[Debatte](#)[Neocons](#)[Islamismus und Terror](#)[Pseudodebatten](#)[Medienkritik](#)

Letzte Einträge

[Ägyptischer Grossmufti:](#)[Genitalverstümmelung bringt](#)["unsägliches Leid" für Mädchen und Frauen »](#)[Muslimische Selbstkritik: Wir](#)[hätten Zwangsheiraten längst](#)[schon selber anprangern müssen](#)

»

[Führende Neocons zeigen Reue:](#)[Der Irak-Krieg war ein Fehler »](#)

Blogroll

[Alles über deutschen Islam](#)[Alles über Euro-Islam](#)[Arabische Liberale](#)[Die arabische Frau wehrt sich](#)[Mit Muslimen reden](#)[Muslime für Redefreiheit](#)[Welche Religion ist richtig für](#)[Dich?](#)

Kalendar



November 2006

M	D	M	D	F	S	S
		1	<b>2</b>	3	4	5
<b>6</b>	7	<b>8</b>	9	10	11	12
<b>13</b>	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Kommentare

[Johan Kröckel: Sehr geehrter](#)[Herr Lau, der Artikel war](#)[schlecht. Er wäre sogar als](#)[Polemik schlecht. Und...](#)[mathilde: mir faellt gerade auf:](#)[Leserbrief zum Thema an die](#)[Autorin "Joerg Lau" heutzutage](#)[weiss man ja nie... ;\)...](#)[mathilde: sehr geehrter Herr Lau,](#)[eine islamische konferenz gg](#)[genitalverstuemmelung mit](#)

### Integration und Frauenrechte

## Ägyptischer Grossmufti: Genitalverstümmelung bringt "unsägliches Leid" für Mädchen und Frauen

Der berühmte Abenteurer Rüdiger Nehberg ist kurz davor, einen sensationellen Durchbruch im Kampf gegen die weibliche Genitalverstümmelung zu erzielen. Nehberg, bekannt durch seine vielen waghalsigen Reisen ("Im Tretboot über den Atlantik"), ist seit vielen Jahren hauptsächlich als Menschenrechtler aktiv. Seine Organisation "[Target](#)" widmet sich vor allem der Abschaffung der Praxis der so genannten Klitorisbeschneidung.

Auf Initiative von "Target" treffen sich nächste Woche Mittwoch in Kairo hohe muslimische Theologen, um die Praxis zu ächten. Es werden Teilnehmer aus Ägypten, Somalia, dem Tschad, Mali, Mauretanien, Äthiopien, Eritrea, Qatar, Nigeria, Dschibuti, Marokko, der Türkei und Russland erwartet.

Die Sensation besteht darin, dass der ägyptische Grossmufti Dr. Ali Gomaa als Schirmherr gewonnen werden konnte. Rüdiger Nehberg sagte der ZEIT, er habe eigentlich vorgehabt, die Konferenz in Berlin abzuhalten:

"Doch der Grossmufti schlug vor, dass wir ins theologische Zentrum des sunnitischen Islams gehen, an die Al-Azhar-Universität. Der Grossscheich der Universität, Dr. Mohammed Sayed Tantawi, unterstützt die Konferenz ebenfalls. Auch der ägyptische Religionsminister steht dahinter. Und Jussuf Al-Karadawi, der populärste Prediger der sunnitischen welt, will auch kommen."

Der Grossmufti findet in seiner Einladung deutliche Worte:

"Es geht um die düstere Wirklichkeit der Genitalverstümmelung an Frauen und die Haltung des Islam zur Unantastbarkeit des weiblichen Körpers. Und es geht um die Achtung der Würde und Ehre des Menschen sowie das Verbot von Aggressionen in jeglicher Form."

Der letzte Satz lässt ahnen, dass der Mufti diese Initiative in einem weiteren Kontext islamischer Reform sieht. Genitalverstümmelung ist zwar keine rein islamische Praxis. Auch unter Christen und Juden war und ist sie verbreitet. Doch heute ist die überwältigende Mehrzahl der Täter und Opfer islamisch. und der Koran wird fälschlicher Weise immer wieder als Legitimation hernagezogen.

Das Ziel des Grossmufti besteht offenbar darin, im Gelehrtenkonsens die Frauenverstümmelung zur "Sünde" zu erklären. Ein Bann der koranischen Legitimation einer menschenrechtsverletzenden Praxis wäre ein Durchbruch für Millionen Frauen. Und er wäre zugleich ein wichtiger Schritt der islamischen Selbstbesinnung. Die Stellung der Frau im Islam würde ganz neu zum Thema werden, wenn der Islam aus sich heraus die Kraft fände, den schlimmsten Exzess der Frauenfeindlichkeit als unislamisch zu brandmarken.

Eine wichtige Rolle in diesem Prozess spielt der deutsche "[Zentralrat der Muslime](#)", der schon vor fünf Jahren mit Nehberg zusammen die Aussage erarbeitete:

"Weibliche Genitalverstümmelung ist mit dem Koran und der Ethik des Islam unvereinbar. Sie ist Gottesanmaßung und eine Diskriminierung des Islam."

Täglich werden geschätzte 8000 Mädchen zum Opfer der archaischen Praxis. Weltweit leiden an die 150 Millionen Frauen unter den Folgen. Vor allem in den Ländern der Sahelzone ist der Brauch verbreitet. Klitorisbeschneidung ist eigentlich eine verharmlosende Bezeichnung für diese Praxis. Ohne Betäubung und oft von medizinischen Laien wird zumeist die Klitoris samt Schamlippen mit Rasiermessern entfernt.

Nicht nur der traumatische Raub der sexuellen Empfindungsfähigkeit ist die Folge, die Frauen leiden oft lebenslang unter Krankheiten und schmerzhaften Beschwerden.

**Jörg Lau** | 4:10

[Permalink](#) 

[\(2\) Kommentare](#)

[grossmufti Dr. Ali Gomaa als...  
Yossi Ziv: I would like to  
comment on my friend A.  
Venakis' commentary: There is  
something in the commetary  
that...  
Michael Rühl: Sehr geehrte  
Damen und Herren, mit diesem  
Leserbrief beziehe ich mich auf  
den Artikel...](#)

Trackbacks

[Letzte Weltweiten Neuheiten:](#)

Wende

[Letzte Weltweiten Neuheiten:](#)

Neocons

[Letzte Weltweiten Neuheiten:](#)

Usa: "Wir verlieren im Irak"

[betablog.de](#): Böses Spiel - böses

Kind: Computerspiele am

Pranger...

[Anonymous](#): Wird Gewalt aus

den Spielen in das echte Leben

übertragen? « Krümel blogt

RSS-Feed

[RSS2-Feed](#) »

Suche im blog

Suche auf zeit online

Anzeige



**+ Geschenk!**  
Klicken Sie hier!

Genießen Sie DIE ZEIT

Seitenaufrufe

 10,920 Aufrufe dieser Seite.